

# Beweggründe

Lebensgrundlage,  
Ökosystemdienstleistungen

Ruhe

Liebe zur Natur

Rückgang  
Singvögel

Vielfalt

für Kinder,  
Enkelkinder  
"enkeltauglich leben"

Begeisterung

Zusammenhänge

Erholungs- und Kraftort

"Natur tut mir gut"

Schönheit

"Naturschutz ist  
selbstverständlich"

"die Natur  
verdient  
Respekt"

der Natur eine  
Stimme geben, wenn  
andere Interessen-  
gruppen lauter  
sind

"Naturschützer schützen  
Kröten, aber keine Menschen"

"Natur ist nicht mehr  
überall"

"Naturkontakt der Kinder  
geht verloren"

# Klugheitsargumente (Gebrauchswert)

<b>Angewiesensheits-Argumente</b>	Natur soll geschützt werden, weil Menschen auf sie angewiesen sind.	„Natur und Landschaft sind [...] als Grundlage für Leben [...] des Menschen [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
<b>Ökologische Argumente</b>	Natur soll wegen ökologischer Zusammenhänge geschützt werden. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensraum für Arten</li> <li>Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>	„Stadtnatur ist unverzichtbar für die Erhaltung der biologischen Vielfalt.“ (BLUNDSAMMTERFORDERN FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)
<b>Ökonomische Argumente</b>	Natur bietet Dienstleistungen. Funktionsfähige Ökosysteme sollen wegen ihres Nutzens für den Menschen geschützt werden. Beispiele Nutzen für den Menschen: Ernährung, Tourismus, Pharmaka und Medizin, ...	„Natur und Landschaft sind [...] so zu schützen, dass [...] die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter [...] auf Dauer gesichert sind.“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
<b>Pädagogische Argumente</b>	Natur soll wegen ihres pädagogischen und bildenden Wertes geschützt werden.	„Stadtnatur bildet.“ (BLUNDSAMMTERFORDERN FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)

# Gerechtigkeitsargumente (Selbstwert)

<b>Anthropozentrische Argumente</b>	Mensch im Mittelpunkt des Arguments	„Im Sinne einer Umweltethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist Natur- und Umweltschutz immer auch Menschenschutz.“ (BRUNO FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND, V. 1983, D. 3.)
<b>Zeitliche Gerechtigkeitsargumente</b>	Natur soll geschützt werden, weil wir zukünftigen Generationen gegenüber dazu verpflichtet sind.	„Natur und Landschaft sind [...] auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
<b>Räumliche Gerechtigkeitsargumente</b>	Natur soll geschützt werden, um allen Menschen auf der Erde ein würdiges Leben zu ermöglichen.	„Der übermäßige Fleischkonsum der reichen Welt geht eindeutig auf Kosten der ärmeren Völker, ja er stellt einen Luxus dar, der angesichts der Welternährungslage nicht mehr zu verantworten ist.“ (BUCH 1982, S. 12)
<b>Soziale Gerechtigkeitsargumente</b>	Natur soll geschützt werden, weil wir benachteiligten Menschen gegenüber dazu verpflichtet sind.	„Zur Schaffung von Umweltgerechtigkeit ist es dringend erforderlich, die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Grünflächen in sozial benachteiligten Wohngebieten zu erhöhen“ (BLUNDSAMMTERFORDERN FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 12)
<b>Physiozentrische Argumente</b>	Nicht-Mensch im Mittelpunkt des Arguments	„[...] die Erkenntnis, daß die außermenschliche Kreatur nicht nur um des Menschen willen, sondern in erster Linie um ihrer selbst willen da ist.“ (BUCH 1982, S. 101)
<b>Sentimentistische Argumente</b>	Alle leidensfähigen Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„[...] das Unrecht, das hier Tiere angetan wird, die [...] zu den intelligentesten und sensibelsten Lebewesen dieser Erde gehören.“ (BUCH 1982, S. 13)
<b>Biozentrische Argumente</b>	Alle Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„Doch behalten sie [die Tiere, T. O.] trotz allem ihre eigene Würde und das Recht auf ein Mindestmaß an artgerechter Lebensqualität.“ (BUCH 1982, S. 13)
<b>Holistische Argumente</b>	Ganzheit-Argument: Alle belebten und unbelebten Naturerscheinungen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
<b>Theozentrische Argumente</b>	Theologie im Mittelpunkt des Arguments	„Dort, in dieser Eiche [...] wohnen unsere Götter“ (WERNER 1976, S. 12)
<b>Schöpfungs-Argumente</b>	Natur als Teil der Schöpfung soll geschützt werden, weil Menschen Verantwortung für die Schöpfung tragen.	„Wir sind verpflichtet, den Grundbestand der Schöpfung in seinem ganzen Reichtum zu bewahren.“ (BRUNO FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND, V. 1983, D. 3.)

# Gerechtigkeitsargumente (Selbstwert)

## Anthropozentrische Argumente

Mensch im Mittelpunkt des Arguments

„Im Sinne einer Umweltethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist Natur- und Umweltschutz immer auch Menschenschutz.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND e. V. 1983, S. 5.)

### Zeitliche Gerechtigkeitsargumente

Natur soll geschützt werden, weil wir zukünftigen Generationen gegenüber dazu verpflichtet sind.

„Natur und Landschaft sind [...] auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen [...] zu schützen“ (Gesetz über

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)

„Der übermäßige Fleischkonsum der reichen Welt geht eindeutig auf Kosten der ärmeren Völker, ja er stellt einen Luxus dar, der angesichts der Welternährungslage nicht mehr zu verantworten ist.“ (BLOCH 1982, S. 12)

### Räumliche Gerechtigkeitsargumente

Natur soll geschützt werden, um allen Menschen auf der Erde ein würdiges Leben zu ermöglichen.

### Soziale Gerechtigkeitsargumente

Natur soll geschützt werden, weil wir benachteiligten Menschen gegenüber dazu verpflichtet sind.

„Zur Schaffung von Umweltgerechtigkeit ist es dringend erforderlich, die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Grünflächen in sozial benachteiligten Wohngebieten zu erhöhen“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND KLIMASCHUTZ 2019, S. 12)

## Physiozentrische Argumente

Nicht-Mensch im Mittelpunkt des Arguments

„[...] die Erkenntnis, daß die außermenschliche Kreatur nicht nur um des Menschen willen, sondern in erster Linie um ihrer selbst willen da ist.“ (BLOCH 1982, S. 10)

### Sentientistische Argumente

Alle leidensfähigen Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.

„[...] das Unrecht, das hier Tiere angetan wird, die [...] zu den intelligentesten und sensibelsten Lebewesen dieser Erde gehören.“ (BLOCH 1982, S. 13)

### Biozentrische Argumente

Alle Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.

„Doch behalten sie [die Tiere, T. O.] trotz allem ihre eigene Würde und das Recht auf ein Mindestmaß an artgerechter Lebensqualität.“ (BLOCH 1982, S. 13)

### Holistische Argumente

Ganzheit-Argument: Alle belebten und unbelebten Naturerscheinungen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.

„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes [...] zu schützen“ (Gesetz über NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)

## Theozentrische Argumente

Theologie im Mittelpunkt des Arguments

„Dort, in dieser Elche [...] wohnen unsere Götter“ (WEIPPERT 1978, S. 12)

### Schöpfungs-Argumente

Natur als Teil der Schöpfung soll geschützt werden, weil Menschen Verantwortung für die Schöpfung tragen.

„Wir sind verpflichtet, den Grundbestand der Schöpfung in seinem ganzen Reichtum zu bewahren.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND e. V. 1983, S. 5.)

Kategorie	Unterkategorie	Beschreibung, Synonyme	Beispiel
Klugheitsargumente		Gebrauchswert	
	Angewiesenhaits-Argumente	Natur soll geschützt werden, weil Menschen auf sie angewiesen sind.	„Natur und Landschaft sind [...] als Grundlage für Leben [...] des Menschen [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
	Ökologische Argumente	<p>Natur soll wegen ökologischer Zusammenhänge geschützt werden.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensraum für Arten</li> <li>• Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>	<p>„Stadtnatur ist unverzichtbar für die Erhaltung der biologischen Vielfalt.“</p> <p>(BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)</p>
Ökonomische Argumente	<p>Natur bietet Dienstleistungen.</p> <p>Funktionsfähige Ökosysteme sollen wegen ihres Nutzens für den Menschen geschützt werden.</p> <p>Beispiele Nutzen für den Menschen: Ernährung, Tourismus, Pharmaka und Medizin, ...</p>	<p>„Natur und Landschaft sind [...] so zu schützen, dass [...] die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter [...] auf Dauer gesichert sind.“</p> <p>(GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)</p>	

	Pädagogische Argumente	Natur soll wegen ihres pädagogischen und bildenden Wertes geschützt werden.	„Stadtnatur bildet.“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)
<b>Glücks argu- mente</b>		Lebensqualität	
	Heimat-Argumente	Natur soll wegen der Heimatgefühle von Menschen geschützt werden.	„[...] denn auch sie sind charakteristische Gestalten unserer Heimat.“ (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. o.J.e)
	Naturästhetische Argumente	Natur soll ihrer Ästhetik wegen geschützt werden.	„[...] welche nicht nur durch ihr schönes Gefieder und ihren herzerquickenden Gesang die Natur verschönern und Wald und Flur beleben [...]“ (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. o.J.d)
	Naturerlebens-Argumente	Natur soll geschützt werden, damit sich Menschen an ihr erfreuen und sie erfahren können.	„solche Stellen urwüchsiger Natur der Freude [...] jedes gemütvollen Menschen erhalten und schaffen!“ (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. o.J.e)
	Wissenschaftliche-Neugier-Argumente	Natur soll der naturwissenschaftlichen Neugier wegen geschützt werden.	„solche Stellen urwüchsiger Natur [...] dem Studium jedes gemütvollen Menschen erhalten und schaffen!“ (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. o.J.e)

Erinnerungswerte	Kulturgeschichtliches Argument. Natur soll geschützt werden, weil Naturdenkmäler genauso schützenswert sind wie Kulturdenkmäler.	„Es sind Denkmäler der Natur, oft wichtiger zu erhalten, als Denkmäler der Tätigkeit des Menschen.“ (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND E.V. o.J.e)
Gesundheitsargumente	Natur soll geschützt werden, weil sie einen Beitrag zur menschlichen Gesundheit, z.B. durch Erholung, leistet.	„Die gesundheitsfördernden Wirkungen von städtischem Grün sind erheblich. Dies betrifft sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 11)
Wohlbefindensargumente	Natur soll geschützt werden, weil sie einen Beitrag zum menschlichen Wohlbefinden leistet.	„Dies betrifft [...] die allgemeine Lebensqualität und das Wohlbefinden.“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)
Freizeitgestaltungsargument	Natur soll als Ort der Freizeitgestaltung für den Menschen geschützt werden.	„Vielfältige Grünflächen [...] bieten Raum für [...] Sport und Freizeitgestaltung.“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 2)

Begegnungsargument

Natur soll als Begegnungsort zwischen Menschen geschützt werden.

„Stadtnatur fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie bietet Räume der Begegnung zur Integration und Teilhabe.“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 2)

Transformative-value-Argumente

Natur soll geschützt werden, weil Naturerleben Naturbewusstsein fördert.

„Der unmittelbare Kontakt zur Natur fördert zudem bei Jung und Alt das Verständnis für Natur- und Umweltzusammenhänge und ist für die Herausbildung eines Naturbewusstseins unerlässlich.“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 1)

Differenz-Argumente

Natur soll geschützt werden, damit Menschen Kontrasterfahrungen zu Kultur und Zivilisation machen können.

„Die Natur müssen wir suchen als Gegengewicht [...] gegen den kalten, harten Glanz laufender Maschinen, gegen den drohenden Schatten der Atombombe.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND E. V. 1983, o. S.)

	Biophilie-Argument	Natur soll geschützt werden, weil Menschen von Natur aus zu Naturliebe tendieren.	„Menschen sind biophil, das heißt, sie lieben das Leben und den Kontakt zur lebendigen Natur.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND E. V. 2012a, S. 13)
<b>Ge- rech- tig- keits- argu- mente</b>		Selbstwert	
	<b>Anthropozentrische Argumente</b>	Mensch im Mittelpunkt des Arguments	„Im Sinne einer Umweltethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist Natur- und Umweltschutz immer auch Menschenschutz.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND E. V. 1983, o. S.)
	Zeitliche Gerechtigkeitsargumente	Natur soll geschützt werden, weil wir zukünftigen Generationen gegenüber dazu verpflichtet sind.	„Natur und Landschaft sind [...] auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
	Räumliche Gerechtigkeitsargumente	Natur soll geschützt werden, um allen Menschen auf der Erde ein würdiges Leben zu ermöglichen.	„Der übermäßige Fleischkonsum der reichen Welt geht eindeutig auf Kosten der ärmeren Völker, ja er stellt einen Luxus dar, der angesichts der Welternährungslage nicht mehr zu verantworten ist.“ (BLOCH 1982, S. 12)



Soziale Gerechtigkeitsargumente	Natur soll geschützt werden, weil wir benachteiligten Menschen gegenüber dazu verpflichtet sind.	„Zur Schaffung von Umweltgerechtigkeit ist es dringend erforderlich, die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Grünflächen in sozial benachteiligten Wohngebieten zu erhöhen“ (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT 2019, S. 12)
<b>Physiozentrische Argumente</b>	Nicht-Mensch im Mittelpunkt des Arguments	„[...] die Erkenntnis, daß die außermenschliche Kreatur nicht nur um des Menschen willen, sondern in erster Linie um ihrer selbst willen da ist.“ (BLOCH 1982, S. 10)
Sentientistische Argumente	Alle leidensfähigen Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„[...] das Unrecht, das hier Tiere angetan wird, die [...] zu den intelligentesten und sensibelsten Lebewesen dieser Erde gehören.“ (BLOCH 1982, S. 13)
Biozentrische Argumente	Alle Lebewesen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„Doch behalten sie [die Tiere, T. O.] trotz allem ihre eigene Würde und das Recht auf ein Mindestmaß an artgerechter Lebensqualität.“ (BLOCH 1982, S. 13)

Holistische Argumente	Ganzheit-Argument: Alle belebten und unbelebten Naturerscheinungen haben einen Selbstwert und sollen wegen ihres Selbstwertes geschützt werden.	„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes [...] zu schützen“ (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE 2009)
<b>Theozentrische Argumente</b>	Theologie im Mittelpunkt des Arguments	„Dort, in dieser Eiche [...] wohnen unsere Götter“ (Weinzierl 1978, S. 12)
Schöpfungs-Argumente	Natur als Teil der Schöpfung soll geschützt werden, weil Menschen Verantwortung für die Schöpfung tragen.	„Wir sind verpflichtet, den Grundbestand der Schöpfung in seinem ganzen Reichtum zu bewahren.“ (BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND E. V. 1983, o. S.)

Quelle: Eigene Darstellung.